



Stadt Leverkusen

NEUDRUCK

Antrag Nr. 2024/2692

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he/neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

20.03.2024
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	19.02.2024	Entscheidung (vertagt)	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren	15.04.2024	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	29.04.2024	Beratung	öffentlich
Integrationsrat	30.04.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	06.05.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber – Einführung einer Bezahlkarte
- Antrag der AfD-Fraktion vom 31.01.2024

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Der Neudruck des o. g. Antrags wurde erforderlich, da er in der Ratssitzung am 19.02.2024 in den nächsten Sitzungsturnus einschließlich Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen vertagt wurde.

Anlage/n:

2692 – Antrag
2692 – Beschlusslauf des Antrags



Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

AfD-Fraktion

im Rat der
Stadt Leverkusen

Postfach 220186
51322 Leverkusen
info@afdfraktion-lev.de

Leverkusen, den 31.01.2024

Antrag: Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber – Einführung einer Bezahlkarte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag aus aktuellem Anlass auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

Beschluss:

„Der Rat der Stadt Leverkusen beauftragt die Verwaltung bei der Versorgung von Asylbewerbern zukünftig die gesetzlichen Spielräume für Kommunen zur Priorisierung von Sach- statt Geldleistungen zu nutzen. Konkret soll die Verwaltung dafür auch ein Konzept zur raschen Einführung einer Bezahlkarte erarbeiten und dem Rat zur Abstimmung vorlegen.“

Begründung:

Millionen Menschen sind mit dem Zauberwort „Asyl“ – vielfach zu Unrecht - ins Land gekommen und genießen seitdem eine Rundum-Versorgung auf Kosten der Steuerzahler. Gleichzeitig werden Leistungen für die eigenen Bürger, für Mittelstand, Handwerk oder Bauern gestrichen, weil kein Geld mehr da ist. Höchste Zeit, etwas zu ändern!

Dafür müssen wir als erstes die Attraktivität Deutschlands als Zielland für Flüchtlinge senken. Denn die meisten kommen durch viele sichere Länder extra bis nach Deutschland, weil es hier die höchsten Sozialstandards und Geldleistungen gibt.

Hier kann jede Kommune auch selbstständig tätig werden, wie das Beispiel der Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber in Thüringen zeigt: Die ersten Landkreise in Thüringen haben den Großteil der Geldleistungen durch eine Bezahlkarte für Geschäfte in der Region ersetzt.

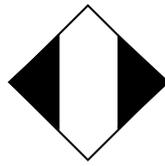
Mit durchschlagendem Erfolg: Die ersten Flüchtlinge sind bereits freiwillig abgereist, weil sie lieber Bargeld zur freien Verwendung und für Zahlungen in ihre Heimatländer hätten. So sieht die erfolgreiche Reduzierung von Fehlanreizen in der Praxis aus – inzwischen mit Vorbildcharakter für ganz Deutschland:

Alle Bundesländer haben sich Ende Januar darauf verständigt, eine einheitliche Lösung für die Einführung einer solchen Bezahlkarte vorzubereiten. Leverkusen sollte darauf aber nicht erst noch warten, sondern mit gutem Beispiel voran gehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Yannick Noe'. The signature is written in a cursive, flowing style with a large, stylized 'Y' and 'N'.

Yannick Noe
Fraktionsvorsitzender



Beschlusslauf des
Antrags Nr. 2024/2692

Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he/neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

20.03.2024
Datum

Betreff:

Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber – Einführung einer Bezahlkarte
- Antrag der AfD-Fraktion vom 31.01.2024

Beschlussorgan: Rat der Stadt Leverkusen	Sitzung vom: 19.02.2024	Niederschrift zur Sitzung RAT/033/2024
<p>Die Tagesordnungspunkte 8.1 (Antrag Nr. 2024/2706), 8.2 (Antrag Nr. 2024/2691) und 8.3 (Antrag Nr. 2024/2692) werden gemeinsam beraten.</p> <p>Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt, den gesamten Tagesordnungspunkt in den nächsten Sitzungsturnus einschließlich Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen zu vertagen.</p> <p>Herr Oberbürgermeister Richrath lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.</p> <p>dafür: 24 (OB, 11 SPD, 6 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 3 FDP, 2 parteilos)</p> <p>dagegen: 22 (14 CDU, 2 BÜRGERLISTE, 2 OP, 1 AfD, 1 DIE LINKE, 1 Klimaliste Leverkusen, 1 Aufbruch Leverkusen)</p>		